

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Forschung und Technik

Einstieg

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN bekommen 5 Minuten Zeit und notieren sich drei wichtige Erfindungen, die sie in ihrem Alltag für unentbehrlich halten, zum Beispiel <i>die Kaffeemaschine, das Auto oder das Handy</i> . Jeder TN sucht sich danach eine/einen Lernpartner/in, die/der auch drei Erfindungen notiert hat, zusammen einigen sie sich auf die wichtigsten vier Erfindungen (von sechs), danach suchen sich die Lernpartner zwei andere Lernpartner. Sie einigen sich wiederum auf die wichtigsten vier Erfindungen etc. Am Ende einigt sich die gesamte Lerngruppe auf die „Top Vier“ der wichtigsten Erfindungen des Kurses. Diskutieren Sie anschließend mit den TN im Plenum: <i>Warum sind diese Erfindungen für sie im Alltag so wichtig? Wie sähe ihr Alltag ohne diese Erfindungen aus? Auf welche Erfindungen könnte man problemlos verzichten?</i>		
Partnerarbeit			
Gruppenarbeit			
Plenum			

1 Technik für jedermann

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Die TN arbeiten zu zweit und diskutieren, womit sich der Mann beschäftigt und was er mit dem Gerät wohl machen will. Vergleichen Sie die Antworten im Plenum.		
Plenum	<i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Der Mann hat sich anscheinend gerade selbst ein Fluggerät (Drohne) gebastelt. Vielleicht hat er das Fluggerät mit einer Kamera ausgestattet und will seine Umgebung aus der Vogelperspektive erkunden.</i>		
Plenum	b) Die TN diskutieren im Plenum, für welchen Zweck man Fluggeräte wie das auf dem Foto noch einsetzen kann. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Solche Fluggeräte können professionell bei Filmaufnahmen zum Einsatz kommen, um den Schauplatz eines Spielfilms oder einer Dokumentation in der Totale von oben zu zeigen. Stadtplaner können damit Baugrundstücke erkunden. Außerdem werden sogenannte Drohnen immer öfter vom Militär als unbemanntes Kriegsgerät eingesetzt.</i> TIPP: Manchen Sie den TN deutlich, dass man in Deutschland bestimmte Vorschriften beachten muss, bevor man eine Drohne steigen lassen darf. Zum Beispiel muss eine bestimmte Versicherung abgeschlossen werden, außerdem müssen bestimmte Gebiete (zum Beispiel in der Nähe von Flughäfen) gemieden werden. Über einen Teil der gängigen Vorschriften zum Einsatz einer Drohne informiert das Leseverstehen in Übung 2 im Arbeitsbuchteil (AB 185/Ü2); die Übung ist auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Plenum	<p>c) Die TN diskutieren im Plenum, welche der genannten Einsatzmöglichkeiten sie für begrüßenswert halten oder welche sie eher kritisch sehen und finden eine Begründung für ihren Standpunkt.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Der nicht-militärische Einsatz solcher Geräte ist sicherlich ein Fortschritt und spart immense Kosten, da auf Erkundungsflüge mit einem Flugzeug oder Hubschrauber verzichtet werden kann. Drohnen militärisch einzusetzen kann eher kritisch gesehen werden, da „anonym“ / ferngesteuert aus der Distanz, Menschen getötet werden können.</i></p>		
Plenum	<p>d) Die TN diskutieren im Plenum, ob sie noch andere selbst gebaute technische Geräte kennen. Zu welchem Zweck wurden diese konstruiert?</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>„Als Kind hatte ich ein Modellbaukasten für ein ferngesteuertes Boot.“ „Ich habe zu Hause einen elektronischen Türöffner für meine Garage gebaut.“ „Für meine kleine Tochter habe ich eine sprechende Puppe konstruiert.“</i></p>		
Einzelarbeit	<p>AB 185/Ü1 Wortschatzübung zum Thema „Erfindungen“, der Wortschatz sollte den TN schon aus <i>Sicher! B1</i> und <i>B2</i> bekannt sein; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

Lesen 1

1 „Tragbare Erfindungen“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN sehen die zwei Bilder an und mutmaßen, um welche Erfindung es sich jeweils handeln könnte. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Bei Bild 1 könnte es sich um eine Mini-Drohne handeln, die, mit einer Kamera ausgestattet, Bilder von Innenräumen liefert.</i> <i>Auf Bild 2 ist vermutlich eine künstliche Hand zu sehen, die als Prothese Menschen nach Unfällen im Alltag hilft.</i></p>		
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN lesen die Einleitung zu dem Bericht und bestimmen, um was für einen Wettbewerb es geht. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> <i>Es handelt sich um einen gut dotierten Erfinderwettbewerb, der von einer weltbekannten Firma für Halbleiter und Micro-Chips ausgelobt worden ist.</i></p>		
Einzelarbeit Plenum	<p>c) Die TN lesen die Beschreibungen der einzelnen Erfindungen und beantworten für jede Erfindung die zwei Fragen. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> <u>Mini-Drohne „Nixie“:</u> <i>1 Sie filmt den Träger dieser Mini-Drohne selbstständig aus unmittelbarer Nähe. Sie bleibt immer in unmittelbarer Nähe.</i> <i>2 Die Drohne muss nicht umständlich ferngesteuert werden, sie agiert selbstständig.</i> <u>„Babybe“:</u> <i>1 Mithilfe der Matratze „Babybe“ können Herzschlag, Atemfrequenz und Berührungen der Mutter direkt auf das Fröhchen übertragen werden.</i> <i>2 Im Brutkasten waren die Fröhchen bisher von ihrer Mutter isoliert. Mit dem „Babybe“ kann trotzdem eine emotionale Nähe zwischen Fröhchen und Mutter aufgebaut werden.</i> <u>„Handprothese“</u> <i>1 Die Handprothese dient als Handersatz und hilft im Alltag.</i> <i>2 Durch die Herstellung im 3D-Drucker ist diese Prothese viel kostengünstiger und dabei trotzdem hochfunktionell.</i></p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Einzelarbeit	AB 186/Ü3 Wortschatzübung zum Thema „Erfinder-Wettbewerb“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	--	--	--

2 Ihre Bewertung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT																
Plenum	<p>a) Die TN diskutieren im Plenum und sammeln Kriterien, mit denen sie die Erfindungen bewerten würden. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Brauchbarkeit</i> - <i>Realisierbarkeit</i> - <i>Kosten</i> 																		
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN bewerten die drei Erfindungen hinsichtlich der Kriterien in a.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Kriterium</th> <th style="width: 20%;">Mini-Flugobjekt</th> <th style="width: 20%;">Babybe</th> <th style="width: 20%;">Handprothese</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Brauchbarkeit</i></td> <td><i>in einigen Situationen verwendbar</i></td> <td><i>sehr großer Bedarf bei vielen „Frühchen“</i></td> <td><i>großer Bedarf gerade in ärmeren Ländern</i></td> </tr> <tr> <td><i>Realisierbarkeit</i></td> <td><i>unrealistisch, dass man immer seine Mini-Drohne dabei hat</i></td> <td><i>das Kissen wäre leicht einsetzbar</i></td> <td><i>mit einem geeigneten 3-Drucker leicht zu realisieren</i></td> </tr> <tr> <td><i>Kosten</i></td> <td><i>vermutlich hohe Kosten, weil technisch sehr komplex</i></td> <td><i>Silikonkissen mit Elektronik wohl auch recht teuer</i></td> <td><i>Ansaffung eines 3D-Druckers teuer</i></td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Mini-Flugobjekt	Babybe	Handprothese	<i>Brauchbarkeit</i>	<i>in einigen Situationen verwendbar</i>	<i>sehr großer Bedarf bei vielen „Frühchen“</i>	<i>großer Bedarf gerade in ärmeren Ländern</i>	<i>Realisierbarkeit</i>	<i>unrealistisch, dass man immer seine Mini-Drohne dabei hat</i>	<i>das Kissen wäre leicht einsetzbar</i>	<i>mit einem geeigneten 3-Drucker leicht zu realisieren</i>	<i>Kosten</i>	<i>vermutlich hohe Kosten, weil technisch sehr komplex</i>	<i>Silikonkissen mit Elektronik wohl auch recht teuer</i>	<i>Ansaffung eines 3D-Druckers teuer</i>		
Kriterium	Mini-Flugobjekt	Babybe	Handprothese																
<i>Brauchbarkeit</i>	<i>in einigen Situationen verwendbar</i>	<i>sehr großer Bedarf bei vielen „Frühchen“</i>	<i>großer Bedarf gerade in ärmeren Ländern</i>																
<i>Realisierbarkeit</i>	<i>unrealistisch, dass man immer seine Mini-Drohne dabei hat</i>	<i>das Kissen wäre leicht einsetzbar</i>	<i>mit einem geeigneten 3-Drucker leicht zu realisieren</i>																
<i>Kosten</i>	<i>vermutlich hohe Kosten, weil technisch sehr komplex</i>	<i>Silikonkissen mit Elektronik wohl auch recht teuer</i>	<i>Ansaffung eines 3D-Druckers teuer</i>																
Plenum	<p>c) Die TN stimmen im Kurs ab, wen sie zum Gewinner des Wettbewerbs küren würden. Dabei begründen sie auch ihre Entscheidung. Danach vergleichen sie ihr Ergebnis mit dem tatsächlichen Gewinner (S. AB 206/im Vollband C1 auf S. 165 im Kursbuch).</p> <p><i>Lösung:</i></p> <p><i>Der Gewinner war die Minidrohone „Nixie“.</i></p> <p>TIPP: Weisen Sie die TN auch auf die landeskundlichen Informationen in <i>Wussten Sie schon?</i> hin und machen Sie ihnen deutlich, dass neue Erfindungen beim Patent- und Markenamt geschützt werden können. Fragen Sie die TN, wie sich neue Erfindungen in ihrem Heimatland schützen lassen.</p>																		
Einzelarbeit	AB 186/Ü4 Schreibübung, bei der die TN anhand ihrer Kriterien aus Aufgabe 2b im Kursbuch, S. 147, ein Plädoyer verfassen; auch als Hausaufgabe geeignet.																		
Einzelarbeit	AB 187/Ü5 Hörverstehen zu genialen Ideen und ihren Entstehungsgeschichten; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD/28-31 AB-CD/61-64																	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

3 Präpositionen mit Genitiv

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN ordnen den Präpositionen (aus dem Text) die passende Bedeutung zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 E; 2 F; 3 B; 4 H; 5 D; 6 C; 7 A; 8 G		
Plenum	FOKUS GRAMMATIK: Machen Sie den TN deutlich, dass Präpositionen mit dem Genitiv besonders in der technischen oder juristischen Fachsprache vorkommen. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 156/1) und auf die erweiterte Grammatikübersicht im Lehrwerkservice zu <i>Sicher!</i> hin.		
Einzelarbeit	AB 187/Ü6 Grammatikübung, bei der die TN die Präpositionen mit Genitiv wiederholen, die ihnen schon aus <i>Sicher! B1</i> und <i>B2</i> bekannt sein sollten; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 188/Ü7 Grammatikübung zu Präpositionen mit Genitiv; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 188/Ü8 Grammatikübung zu Präpositionen mit Genitiv; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

Schreiben

1 Was die Welt noch brauchen könnte

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen den Kurzbericht und bestimmen, was erfunden wurde und wozu es dient. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>In dem Kurzbericht geht es um speziell trainierte Mäuse, die am Flughafen gefährliches Gut wie Rauschgift oder Sprengstoff wittern können.</i>		
Plenum	VERTIEFUNG: Die TN diskutieren im Plenum, was sie von dieser Erfindung halten: <i>Ist es realistisch, dass diese Mäuse in Zukunft die üblichen Sicherheitskontrollen ersetzen? Wo könnten Schwierigkeiten auftreten? In welchen anderen Bereichen könnten solch „trainierte“ Mäuse eingesetzt werden?</i>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Einzelarbeit Plenum	b) Die TN ordnen den markierten Wörtern aus dem Text grammatische Formen zu (manche passen mehrfach!). Hier werden den TN noch einmal exemplarisch Ausdrucksmöglichkeiten an die Hand gegeben, wie technische Versuche kurz beschrieben werden können. <i>Lösung:</i>		
	Grammatische Form	Textstelle	
	1 Adjektivnachsilbe, die beschreibt, was etwas oder jemand kann	<i>lernfähige Mäuse</i>	
	2 Adjektivnachsilbe, die beschreibt, dass etwas gemacht werden kann	<i>durchführbar</i>	
	3 Passivkonstruktionen	<i>großgeschrieben werden; wurde eine spezielle Vorrichtung entwickelt; wodurch ein Alarm ausgelöst wird</i>	
	4 Partizip I-Formen, die Vorgänge beschreiben	<i>einschüchternd, schnüffelnde</i>	
	5 Nebensätze, die beschreiben, wie etwas funktioniert	<i>wodurch ein Alarm ausgelöst wird; sobald die Tiere gefährliches Gut wie Rauschgift oder Sprengstoff wittern</i>	

2 Auf der Erfindermesse

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>Die TN arbeiten zu zweit, entwickeln eine Erfindung für den Alltag und befolgen dabei die 3 Schritte:</p> <p><u>Schritt 1: Ideen</u></p> <p>Die TN notieren sich Lebensbereiche, für die sie sich Hilfsmittel wünschen und sammeln dann Ideen zu den jeweiligen Bereichen.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Haushalt: Spaghettigabel mit drehbarem Antrieb</i> <i>Mobilität: selbstfahrendes Auto, das mich von der Arbeit abholt</i> <i>Wohnen: ein Sessel, der laufen kann</i> <i>Freizeit: ein Roboter, der mit dem Hund Gassi geht</i></p> <p><u>Schritt 2: Umsetzung</u></p> <p>Die TN wählen eine Idee aus, überlegen, wie man diese umsetzen könnte und fertigen dazu eine Zeichnung und einen beschreibenden Text an. Dabei verwenden sie die grammatischen Formen aus Aufgabe 1b.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Wir haben eine Gabel mit drehbarem Antrieb entwickelt. Mit dieser neuartigen Spaghettigabel können die langen Nudeln ganz einfach und bequem vom Teller aufgenommen werden. Dabei wickeln sich die Spaghetti automatisch um die Gabel und können dadurch einfacher gegessen werden. Durch die drehende Gabel kann vor allem Kindern und alten Menschen geholfen werden, die Schwierigkeiten beim Essen haben.</i></p>		
Gruppenarbeit	<p><u>Schritt 3: Austausch</u></p> <p>Die Lernpartner lesen die Beschreibung ihrer Idee einer anderen Lerngruppe vor. Die anderen Lernpartner überlegen sich eine Frage zu der Erfindung, die die „Erfinder“ beantworten müssen. Im Anschluss lesen die anderen Lernpartner die Beschreibung ihrer Erfindung vor.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Einzelarbeit	AB 189/Ü9 Grammatikübung zu den grammatischen Strukturen aus dieser Einheit; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	--	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

Hören

1 Wohin strebt die Wissenschaft?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a) Die TN sehen die Fotos an und diskutieren im Plenum, was die Fotos thematisch miteinander zu tun haben könnten.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Auf den Fotos geht es um das Streben der Wissenschaft nach immer neuen Erfindungen: Auf dem ersten Foto geht es vermutlich um eine Innovation in der Hühnerzucht, auf dem zweiten um neue Obstsorten, auf dem dritten um roboterhafte Wesen.</i></p>		
Gruppenarbeit Plenum	<p>b) Die TN arbeiten zu dritt, diskutieren, welche Aspekte und Fragestellungen eine Reportage zum Thema „Ethische Grenzen der Wissenschaft“ beinhalten könnte und notieren sich Stichpunkte zu ihren Fragen. Vergleichen Sie die Ergebnisse der Gruppenarbeit im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Wer bestimmt die ethischen Grenzen für die Wissenschaft? Wie kann verhindert werden, dass neue Erfindungen in die falschen Hände geraten (zum Beispiel neuartige Flugobjekte, die vom Militär als ferngesteuerten Waffen eingesetzt werden)? Dürfen Wissenschaftler „Gott spielen“ und in die Evolution eingreifen?</i></p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

2 Was ist gute Wissenschaft?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN hören den Ausschnitt aus einem Interview zum Thema „Was ist gute Wissenschaft? – Ein Hearing über ethische Grenzen biotechnologischer Forschung“ in Abschnitten und notieren sich Stichpunkte zu den Fragen. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> <u>Abschnitt 1:</u> 1 die Politik. 2 Er ist dagegen. 3 Erkenntnisfragen sollten keine Grenzen gesetzt werden; trotzdem müssen gesellschaftliche Standards berücksichtigt werden, wenn es um die biologische Forschung um Lebewesen und um Eingriffe in die Natur geht. 4 Mensch und Umwelt</p> <p><u>Abschnitt 2:</u> 1 die sich die Forschung setzen muss. 2 Das Tier darf keine Eigenschaften erhalten, die es bisher so nicht hatte oder die bisher im Kontext dieses Tieres in der Natur nicht vorkommen. 3 Schäden im Grundwasser und ähnliche Dinge</p> <p><u>Abschnitt 3:</u> 1 Die Forschungen in der Informatik, wo auf technischer Ebene an der Nachbildung des menschlichen Geistes gearbeitet wird. 2 Roboter, die Spülmaschinen einräumen und Gläser füllen 3 Sie sollten nur eine Dienstfunktion haben und voll unter der Kontrolle des Menschen stehen</p> <p>TIPP: Machen Sie den TN deutlich, dass Herr Catenhusen Mitglied des Deutschen Ethikrates ist. Der Deutsche Ethikrat ist eine unabhängige Vereinigung von Wissenschaftlern aus verschiedenen Fachgebieten, die ethische, gesellschaftliche, naturwissenschaftliche, medizinische und rechtliche Fragen und die Folgen für Individuum und Gesellschaft diskutieren. Sie beraten die Bunderegierung und erstatten ihr jährlich Bericht.</p>	<p>CD 2/20</p> <p>CD 2/21</p> <p>CD 2/22</p>	
Gruppenarbeit Plenum	<p>b) Die TN arbeiten in ihren Dreiergruppen (aus Aufgabe 1b) und vergleichen, welche ihrer Fragen auch im Interview angesprochen wurden.</p> <p>VERTIEFUNG: Bei Fragen, die nicht im Interview angesprochen wurden, recherchieren die TN selbstständig im Internet und präsentieren danach im Plenum das Ergebnis ihrer Recherche.</p>		
Einzelarbeit Plenum	<p>c) Die TN sammeln Argumente, die eine Gegenposition zu den Argumenten von Herrn Catenhusen einnehmen. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> - Die Freiheit der Forschung muss ein Grundrecht bleiben, sonst gibt es keine Innovation mehr. Nur in der Forschung kann man austesten, was alles möglich ist. Und irgendwo muss es einen Ort geben, wo man das tun kann. In der Forschung gibt es zumindest ein kontrolliertes Austesten! - Nur, indem die Wissenschaft in die Evolution eingreift, zum Beispiel durch Gentechnik, können Volkskrankheiten wie Krebs oder Herz-Kreislaufkrankheiten besiegt werden. - Computer und Maschinen haben schon längst unser Leben übernommen und kontrollieren uns.</p>		
Einzelarbeit	<p>AB 189/Ü10 Wortschatzübung zum Thema „Forschung“; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Einzelarbeit	AB 190/Ü11 Wortschatzübung zum Thema „Risiken und Grenzen der Wissenschaft“; diese Übung kann auch gut als Vorentlastung zum Hörverstehen eingesetzt werden. Sie ist auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	--	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

Sprechen

1 Forschung und Gesellschaft

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT																
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Begriffe den passenden Definitionen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 C; 2 A; 3 D; 4 E; 5 B																		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen die Meldungen aus der deutschsprachigen Presse sowie einige Reaktionen aus dem Diskussionsforum und unterstreichen die Schlüsselwörter. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag:</i> <u>Meldung A:</u> <i>genetisch drei Elternteile / umstrittene genetische Methode / Erbsubstanz / anderen weiblichen Zelle ersetzt</i> <u>Meldung B:</u> <i>Tiefgefrorene Eizellen / späteren, passenderen Zeitpunkt befruchtet / hohe Kosten für diese Prozedur / Karriere</i> <u>Kommentar 1:</u> <i>unbegrenzten Möglichkeiten / zwei echte Mütter</i> <u>Kommentar 2:</u> <i>schaudert mich bei dem Gedanken / von meinem Betrieb abhängig</i> <u>Kommentar 3:</u> <i>der Natur ins Handwerk pfuschen / noch nicht möglich</i> <u>Kommentar 4:</u> <i>früher: Frauen, die an einer Krankheit leiden / heute: Lifestyle / angebracht</i>																		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN ergänzen im Raster, zu welcher Meldung (A oder B) der Kommentar jeweils passt und ob er die Errungenschaften als positiv oder negativ einstufen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%;">Kommentar 1</th> <th style="width: 10%;">+</th> <th style="width: 25%;">Kommentar 2</th> <th style="width: 10%;">-</th> <th style="width: 25%;">Kommentar 3</th> <th style="width: 10%;">-</th> <th style="width: 25%;">Kommentar 4</th> <th style="width: 10%;">+</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A</td> <td></td> <td>B</td> <td></td> <td>A</td> <td></td> <td>B</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Kommentar 1	+	Kommentar 2	-	Kommentar 3	-	Kommentar 4	+	A		B		A		B			
Kommentar 1	+	Kommentar 2	-	Kommentar 3	-	Kommentar 4	+												
A		B		A		B													
Einzelarbeit	AB 190/Ü12 Wortschatzübung zum Leseverstehen; auch als Hausaufgabe geeignet.																		
Einzelarbeit	AB 191/Ü13 Kommunikationsübung, in der noch einmal auf die Kommentare aus dem Diskussionsforum eingegangen wird; auch als Hausaufgabe geeignet.																		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

2 Ihre Ansichten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>a) Die TN arbeiten zu zweit mit einer/einem Lernpartnerin/Lernpartner, die/der sich für die gleiche Meldung interessiert und bereiten zusammen einen zweiminütigen Vortrag/Kommentar zu dem Gelesenen vor. Sie machen sich zu den genannten drei Inhaltspunkten Notizen.</p> <p>TIPP: Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp „Eine Pressemeldung kommentieren“ zur Aufgabe hin, in dem die TN Tipps erhalten, wie sie ihren Vortrag am besten vorbereiten und strukturieren.</p>		
Einzelarbeit	<p>b) Die TN arbeiten den Kommentar schriftlich aus und verwenden dabei so viele der angegebenen Redemittel wie möglich.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>In dem Artikel „'Social Freezing' macht Kinderkriegen noch planbarer“ ist die Rede davon, dass Frauen ihre Eizellen einfrieren können, um ihr Leben planbarer zu machen. Er gibt außerdem Auskunft darüber, dass Unternehmen wie Apple und Facebook ihren Mitarbeitern anbieten, die Kosten für dieses Verfahren zu übernehmen. Meines Erachtens spricht dies für den Wunsch, sich über die biologischen Grenzen des Menschen hinwegzusetzen – dies halte ich für äußerst gefährlich. Die erwähnten Firmen könnten ihre weiblichen Mitarbeiter unterstützen, indem sie eine gute Kinderbetreuung anbieten.</i></p>		
Partnerarbeit	<p>c) Die TN wählen eine/n neue/n Lernpartner/in, die/der nicht denselben Artikel gewählt hat. Gegenseitig präsentieren sich die TN ihre Kommentare, verwenden ihren Text nur als Gedächtnisstütze und lesen nicht ab. Anschließend geben sie sich gegenseitig ein Feedback mithilfe der Redemittel „eine Rückmeldung / ein Feedback geben“.</p> <p>TIPP/VERTIEFUNG: Machen Sie den TN deutlich, dass sie bei der anschließenden Feedbackrunde zunächst mindestens drei positive Aspekte des Vortrags ihrer/ihrer Lernpartnerin/Lernpartners hervorheben, bevor sie Kritik äußern. Kritik, die nur die negativen Punkte aufgreift, kann sehr schnell demotivierend wirken.</p>		
Einzelarbeit	<p>AB 191/Ü14 Kommunikationsübung, in der die neuen Redemittel trainiert werden; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		
Einzelarbeit	<p>AB 192/Ü15 Leseverstehen zum Hörbuchtipp über den Roman „Herr aller Dinge“ von Andreas Eschbach; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Lesen 2

1 Neue Freunde

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>Die TN diskutieren im Plenum, was die beiden abgebildeten Figuren voneinander unterscheidet, worin sie sich eventuell ähnlich sind, und ob sie sich vorstellen können, mit einem der beiden „befreundet“ zu sein.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Die beiden Figuren unterscheiden sich dadurch, dass es sich bei der ersten Figur um einen dem Menschen nachempfundenen Roboter handelt, einem sogenannten Humanoiden. Die zweite Figur ist ein Roboter, wie man ihn sich ggf. eher vorstellt. Generell kann man sich vermutlich nur schwer vorstellen, mit einem „Roboter“ befreundet zu sein.</i></p>		

2 Roboter – Mensch

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a) Die TN diskutieren im Plenum, was der Titel der Reportage „Hey, lass uns mal quatschen!“ hinsichtlich der Beziehung Roboter – Mensch suggeriert.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Vermutlich geht es in der Reportage um den Unterschied zwischen Mensch und Roboter, und darum, dass dieser Unterschied durch neue Erfindungen immer fließender wird.</i></p>		
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN lesen die Reportage, vergleichen die Aussagen mit den Informationen im Text und markieren „richtig“, „falsch“ und „keine Information“. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> <i>1 r; 2 keine Information im Text; 3 r; 4 f; 5 keine Information im Text; 6 r; 7 r; 8 keine Information im Text; 9 r</i></p>		
Plenum	<p>c) Die TN diskutieren im Plenum und begründen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten von Robotern sie positiv finden oder welche sie eher kritisch sehen.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Positiv finde ich, wenn Roboter in der Therapie bei autistischen Kindern oder als emotionale Helfer bei Weltraummissionen zum Einsatz kommen. Hier sehe ich einen ganz konkreten Nutzen/Vorteil von Robotern. Negativ finde ich, wenn Roboter zwischenmenschliche Beziehungen im Alltag ersetzen sollen, dies führt zu einer fortschreitenden Vereinzelung und Vereinsamung der Gesellschaft.</i></p> <p>TIPP: Motivieren Sie die TN, während der Diskussion so viele Redemittel wie möglich zu gebrauchen, die sie schon aus der Einheit SPRECHEN kennen.</p>		
Einzelarbeit	AB 193/Ü16 Hörverstehen zum Thema „Roboter“; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD/32 AB-CD/65	
Einzelarbeit	AB 193/Ü17 Wortschatzübung, die sich gut als Vorentlastung für das Leseverstehen „Roboter – Mensch“ eignet; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

3 Partizipialsätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN lesen den Partizipialsatz und die Varianten und bestimmen, worin sich diese unterscheiden. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>Bei den beiden Varianten des Partizipialsatzes handelt es sich um Nebensätze, nämlich einen Relativsatz (1) und einen Adverbialsatz (2). Der Partizipialsatz ist kürzer und kommt ohne eigenes Subjekt aus.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN bilden mit den unterstrichenen Satzteilen einen Nebensatz. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> <i>1 „Flobi“, der mit Sensoren und einem Sprachprogramm ausgerüstet ist, kann die Stimme ... erkennen.</i> <i>2 (Immer) Wenn/Während sie den munteren „Kaspar“ auf den Armen tragen, bestimmen die Kleinen selbst ...</i>		
Plenum	FOKUS GRAMMATIK: Machen Sie den TN deutlich, dass Partizipialsätze verkürzte Relativ- bzw. Adverbialsätze sind, die in der Schriftsprache Knappheit und Prägnanz bewirken. Sie können mit dem Partizip I (<i>Den munteren Kaspar auf den Arm tragend</i>) oder dem Partizip II (<i>Astronauten, großen Herausforderungen im Weltall ausgesetzt ...</i>) gebildet werden. Das endungslose Partizip steht dabei gewöhnlich am Ende. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 156/2) und auf die erweiterte Grammatikübersicht im Lehrwerkservice zu <i>Sicher!</i> hin.		
Einzelarbeit	AB 193/Ü18 Grammatikübung, in der Partizip I und II wiederholt werden, die den TN schon aus <i>Sicher! B1/B2</i> bekannt sein sollten; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 194/Ü19 Grammatikübung, in der die TN die neue Grammatik „Partizipialsätze“ selbst entdecken; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 194/Ü20 Grammatikübung zu den Partizipialsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 195/Ü21 Grammatikübung zu den Partizipialsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Wortschatz

1 Experimente

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT															
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN ordnen die beschriebenen Tätigkeiten den Bildern zu. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> <i>A Der Professor unterstellt dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.</i> <i>B Man möchte eine Schwierigkeit umgehen.</i> <i>C Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft über.</i> <i>D Die Uni ist überlaufen.</i> <i>E Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen um.</i> <i>F Die Studentin schaut durch ein Mikroskop durch.</i> <i>G Der Biologe durchschaut das Experiment.</i> <i>H Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz unter.</i></p>																	
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN markieren die Vorsilben der Verben in a, ergänzen sie in der Tabelle und ergänzen auch die Überschriften der Tabelle. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Vorsilbe</th> <th style="width: 40%;">untrennbar</th> <th style="width: 45%;">trennbar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>unter-</td> <td>Der Professor unterstellt dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.</td> <td>Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz unter.</td> </tr> <tr> <td>um-</td> <td>Man möchte eine Schwierigkeit umgehen.</td> <td>Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen um.</td> </tr> <tr> <td>über-</td> <td>Die Uni ist überlaufen.</td> <td>Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft über.</td> </tr> <tr> <td>durch-</td> <td>Der Biologe durchschaut das Experiment.</td> <td>Die Studentin schaut durch ein Mikroskop durch.</td> </tr> </tbody> </table>	Vorsilbe	untrennbar	trennbar	unter-	Der Professor unter stellt dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.	Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz unter .	um-	Man möchte eine Schwierigkeit um gehen.	Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen um .	über-	Die Uni ist über laufen.	Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft über .	durch-	Der Biologe durch schaut das Experiment.	Die Studentin schaut durch ein Mikroskop durch .		
Vorsilbe	untrennbar	trennbar																
unter-	Der Professor unter stellt dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.	Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz unter .																
um-	Man möchte eine Schwierigkeit um gehen.	Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen um .																
über-	Die Uni ist über laufen.	Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft über .																
durch-	Der Biologe durch schaut das Experiment.	Die Studentin schaut durch ein Mikroskop durch .																

2 Wortbildung: Vorsilben *durch-*, *über-*, *um-* und *unter-*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT															
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN ergänzen die Tabelle aus Aufgabe 1b mit den Verben <i>schreiben</i>, <i>fahren</i>, <i>gehen</i> und <i>streichen</i>. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Vorsilbe</th> <th style="width: 40%;">untrennbar</th> <th style="width: 45%;">trennbar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>unter-</td> <td><i>unterschreiben</i>, <i>unterstreichen</i></td> <td><i>untergehen</i></td> </tr> <tr> <td>um-</td> <td><i>umschreiben</i>, <i>umfahren</i></td> <td><i>umschreiben</i>, <i>umgehen</i></td> </tr> <tr> <td>über-</td> <td><i>überschreiben</i>, <i>überfahren</i>, <i>überstreichen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>durch-</td> <td><i>durchfahren</i></td> <td><i>durchschreiben</i>, <i>durchstreichen</i></td> </tr> </tbody> </table>	Vorsilbe	untrennbar	trennbar	unter-	<i>unterschreiben</i> , <i>unterstreichen</i>	<i>untergehen</i>	um-	<i>umschreiben</i> , <i>umfahren</i>	<i>umschreiben</i> , <i>umgehen</i>	über-	<i>überschreiben</i> , <i>überfahren</i> , <i>überstreichen</i>		durch-	<i>durchfahren</i>	<i>durchschreiben</i> , <i>durchstreichen</i>		
Vorsilbe	untrennbar	trennbar																
unter-	<i>unterschreiben</i> , <i>unterstreichen</i>	<i>untergehen</i>																
um-	<i>umschreiben</i> , <i>umfahren</i>	<i>umschreiben</i> , <i>umgehen</i>																
über-	<i>überschreiben</i> , <i>überfahren</i> , <i>überstreichen</i>																	
durch-	<i>durchfahren</i>	<i>durchschreiben</i> , <i>durchstreichen</i>																

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Einzelarbeit Plenum	<p>VERTIEFUNG: Die TN finden Beispielsätze zu den Verben und ergänzen die Tabelle. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Vorsilbe</th> <th style="width: 35%;">untrennbar</th> <th style="width: 50%;">trennbar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">unter-</td> <td style="padding: 5px;"><u>unterschreiben</u>: „Ich unterschreibe den Vertrag.“ <u>unterstreichen</u>: „Im Text unterstreiche ich die wichtigsten Wörter.“</td> <td style="padding: 5px;"><u>untergehen</u>: „Im Jahr 1912 ging die Titanic unter.“</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">um-</td> <td style="padding: 5px;"><u>umschreiben</u>: „Neue Wörter umschreibt man mit Synonymen.“ <u>umfahren</u>: „Die Innenstadt würde ich wegen des dichten Verkehrs lieber umfahren.“</td> <td style="padding: 5px;"><u>umschreiben</u>: „Der Text gefällt mir nicht, ich schreibe ihn noch einmal um.“ <u>umgehen</u>: „Es geht ein Gerücht um.“</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">über-</td> <td style="padding: 5px;"><u>überschreiben</u>: „Ich überschreibe ihm mein Erbe.“ <u>überfahren</u>: „Gerade in der Dunkelheit sollte man aufpassen, dass man keine Tiere überfährt.“ <u>überstreichen</u>: „Die neue Wandfarbe gefällt mir nicht, ich werde sie noch einmal überstreichen.“</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">durch-</td> <td style="padding: 5px;"><u>durchfahren</u>: „Auf der Busreise durchfahren wir mehrere Länder.“</td> <td style="padding: 5px;"><u>durchschreiben</u>: „Da ich den Text morgen abgeben muss, schreibe ich die ganze Nacht durch.“ <u>durchstreichen</u>: „Bitte streichen Sie die fehlerhaften Wörter durch.“</td> </tr> </tbody> </table>	Vorsilbe	untrennbar	trennbar	unter-	<u>unterschreiben</u> : „Ich unterschreibe den Vertrag.“ <u>unterstreichen</u> : „Im Text unterstreiche ich die wichtigsten Wörter.“	<u>untergehen</u> : „Im Jahr 1912 ging die Titanic unter.“	um-	<u>umschreiben</u> : „Neue Wörter umschreibt man mit Synonymen.“ <u>umfahren</u> : „Die Innenstadt würde ich wegen des dichten Verkehrs lieber umfahren.“	<u>umschreiben</u> : „Der Text gefällt mir nicht, ich schreibe ihn noch einmal um.“ <u>umgehen</u> : „Es geht ein Gerücht um.“	über-	<u>überschreiben</u> : „Ich überschreibe ihm mein Erbe.“ <u>überfahren</u> : „Gerade in der Dunkelheit sollte man aufpassen, dass man keine Tiere überfährt.“ <u>überstreichen</u> : „Die neue Wandfarbe gefällt mir nicht, ich werde sie noch einmal überstreichen.“		durch-	<u>durchfahren</u> : „Auf der Busreise durchfahren wir mehrere Länder.“	<u>durchschreiben</u> : „Da ich den Text morgen abgeben muss, schreibe ich die ganze Nacht durch.“ <u>durchstreichen</u> : „Bitte streichen Sie die fehlerhaften Wörter durch.“		
Vorsilbe	untrennbar	trennbar																
unter-	<u>unterschreiben</u> : „Ich unterschreibe den Vertrag.“ <u>unterstreichen</u> : „Im Text unterstreiche ich die wichtigsten Wörter.“	<u>untergehen</u> : „Im Jahr 1912 ging die Titanic unter.“																
um-	<u>umschreiben</u> : „Neue Wörter umschreibt man mit Synonymen.“ <u>umfahren</u> : „Die Innenstadt würde ich wegen des dichten Verkehrs lieber umfahren.“	<u>umschreiben</u> : „Der Text gefällt mir nicht, ich schreibe ihn noch einmal um.“ <u>umgehen</u> : „Es geht ein Gerücht um.“																
über-	<u>überschreiben</u> : „Ich überschreibe ihm mein Erbe.“ <u>überfahren</u> : „Gerade in der Dunkelheit sollte man aufpassen, dass man keine Tiere überfährt.“ <u>überstreichen</u> : „Die neue Wandfarbe gefällt mir nicht, ich werde sie noch einmal überstreichen.“																	
durch-	<u>durchfahren</u> : „Auf der Busreise durchfahren wir mehrere Länder.“	<u>durchschreiben</u> : „Da ich den Text morgen abgeben muss, schreibe ich die ganze Nacht durch.“ <u>durchstreichen</u> : „Bitte streichen Sie die fehlerhaften Wörter durch.“																
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN unterstreichen in der Tabelle, wie sich die Betonung der Verben mit trennbaren oder untrennbaren Verben unterscheidet, und wann die Vorsilbe eher eine konkrete oder eher eine abstrakte Bedeutung hat. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Vorsilbe</th> <th style="width: 35%;">untrennbar</th> <th style="width: 50%;">trennbar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">unter-</td> <td style="padding: 5px;">Der Professor <u>unterstellt</u> dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.</td> <td style="padding: 5px;">Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz <u>unter</u>.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">um-</td> <td style="padding: 5px;">Man möchte eine Schwierigkeit <u>umgehen</u>.</td> <td style="padding: 5px;">Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen <u>um</u>.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">über-</td> <td style="padding: 5px;">Die Uni ist <u>überlaufen</u>.</td> <td style="padding: 5px;">Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft <u>über</u>.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">durch-</td> <td style="padding: 5px;">Der Biologe <u>durchschaut</u> das Experiment.</td> <td style="padding: 5px;">Die Studentin schaut durch ein Reagenzglas <u>durch</u>.</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Bei trennbaren Verben wird die Vorsilbe betont, bei nicht trennbaren Verben bleibt sie unbetont.</i></p> <p><i>Beispiel trennbar → Ich stelle mich bei Regen <u>unter</u>.</i></p> <p><i>Beispiel untrennbar → Ich <u>unterstelle</u> einen Fehler.</i></p> <p><i>Trennbare Verben haben eher eine konkrete Bedeutung, untrennbaren Verben eher eine abstrakte Bedeutung.</i></p>	Vorsilbe	untrennbar	trennbar	unter-	Der Professor <u>unterstellt</u> dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.	Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz <u>unter</u> .	um-	Man möchte eine Schwierigkeit <u>umgehen</u> .	Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen <u>um</u> .	über-	Die Uni ist <u>überlaufen</u> .	Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft <u>über</u> .	durch-	Der Biologe <u>durchschaut</u> das Experiment.	Die Studentin schaut durch ein Reagenzglas <u>durch</u> .		
Vorsilbe	untrennbar	trennbar																
unter-	Der Professor <u>unterstellt</u> dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.	Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz <u>unter</u> .																
um-	Man möchte eine Schwierigkeit <u>umgehen</u> .	Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen <u>um</u> .																
über-	Die Uni ist <u>überlaufen</u> .	Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft <u>über</u> .																
durch-	Der Biologe <u>durchschaut</u> das Experiment.	Die Studentin schaut durch ein Reagenzglas <u>durch</u> .																

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Plenum	FOKUS GRAMMATIK: Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 156/3) und auf die erweiterte Grammatikübersicht im Lehrwerkservice zu <i>Sicher!</i> hin.		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN bilden die Sätze im Perfekt. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Er hat einen Pullover übergezogen. / Er hat sein Konto überzogen. 2 Er hat ein Straßenschild aus Versehen umgefahren. / Er hat die Baustelle umfahren. 3 Er hat bei Reparaturarbeiten eine Decke untergelegt. / Er hat ein Bild mit einer Grundfarbe unterlegt. TIPP: Machen Sie den TN deutlich, dass bei der Perfekt-Bildung bei trennbaren Verben im Partizip II das <i>-ge-</i> eingeschoben wird (untergelegt), bei untrennbaren Verben fällt es ganz weg (unterlegt). VERTIEFUNG: Die TN markieren in den Sätzen aus c die Betonung in den trennbaren oder untrennbaren Verben. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Er hat einen Pullover <u>übergezogen</u> . / Er hat sein Konto <u>überzogen</u> . 2 Er hat ein Straßenschild aus Versehen <u>umgefahren</u> . / Er hat die Baustelle <u>umfahren</u> . 3 Er hat bei Reparaturarbeiten eine Decke <u>untergelegt</u> . / Er hat ein Bild mit einer Grundfarbe <u>unterlegt</u> .		
Einzelarbeit	AB 195/Ü22 Grammatikübung zu den Vorsilben <i>durch-, über-, um-</i> und <i>unter-</i> , in der die TN die neue Grammatik selbst entdecken; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 196–197/Ü23 Grammatikübung zu den Vorsilben <i>durch-, über-, um-</i> und <i>unter-</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

Sehen und Hören

1 Bedienungsanleitungen verstehen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Die TN diskutieren in Dreiergruppen, wann sie zuletzt Bedienungsanleitungen gelesen haben und wofür. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.		
Gruppenarbeit Plenum	b) Die TN diskutieren in ihren Dreiergruppen, ob sie gut mit den Bedienungsanleitungen zurechtgekommen sind oder nicht. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag:</i> <i>Bedienungsanleitungen sind nüchtern und sachlich und unpersönlich gehalten, der Nominalstil herrscht vor. Oft sind sie im Passiv, mit vielen Partizipien und im Imperativ verfasst.</i>		
Einzelarbeit	AB 197/Ü24 Schreibübung, bei der es um eine skurrile Gebrauchsanweisung geht; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

2 Die Produkte eines technischen Redakteurs

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	Die TN sehen den Film in Abschnitten und bearbeiten die Aufgaben. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösung:</i> <u>Abschnitt 1:</u> <i>Vermutlich geht es in dem Film um Bedienungsanleitungen: Wir sehen die Bedienungsanleitung für einen Swimming-Pool, gleichzeitig schraubt jemand einen Grill zusammen, der nach vollendeter Montage zusammenbricht.</i>	DVD 2/23	
	<u>Abschnitt 2:</u> <i>1 Masterstudiengang: Technische Redaktion und multimediale Dokumentation. 2 Man fertigt hochwertige, technische Dokumentationen an. 3 Die Wortwahl erinnert an den Bereich Industrie, die Studenten werden beschrieben wie Maschinen und Werkzeuge, die industriell hergestellt werden.</i>	DVD 2/24	
	<u>Abschnitt 3:</u> <i>1 Der Student wird wie ein Industrieprodukt auf einem Fließband dargestellt, das bearbeitet wird. 2 Der Student muss seine Muttersprache gut beherrschen können, er muss fähig sein, kurze, prägnante Sätze zu schreiben, die ein Übersetzer später leicht in eine andere Sprache übertragen kann.</i>	DVD 2/25	
	<u>Abschnitt 4:</u> <i>1 das Beherrschen von Programmen zur visuellen Bearbeitung einer Anleitung 2 die Vorteile einer guten grafischen Darstellung 4 die künftige Gestaltung von Bedienungsanleitungen 6 der Ausbau anderer Medien 7 die Notwendigkeit, als technischer Redakteur relevante, gesetzliche Normen zu kennen</i>	DVD 2/26	
	<u>Abschnitt 5:</u> <i>1 Es werden verschiedene Möglichkeiten angepriesen, mit einem Masterabschluss im Berufsleben Fußzufassen: in redaktionellen Berufen bei Fachzeitschriften, im Bereich Marketing oder als klassischer, technischer Redakteur. 2 Der Film wurde wahrscheinlich als Werbevideo für potentielle Studienanfänger gemacht. Die Filmästhetik ist jung, modern und erinnert an einen Werbespot.</i>	DVD 2/27	

3 Neue Berufe

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN recherchieren im Internet, welche weiteren Berufe im Bereich Online-Marketing, Bionik und Mechatronik neu entstanden sind und beschreiben das Berufsbild in Bezug auf Tätigkeitsbereich, Anforderungen, Voraussetzungen und Einsatzmöglichkeiten. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag:</i> <u>Online Marketing</u> → „Social Media Manager“ (betreibt Marketing für Produkte in den neuen sozialen Netzwerken) <u>Bionik</u> → „Bionik Ingenieur“ (greift bei neuen industriellen Erfindungen auf „Baupläne“ zurück, die in der Natur vorkommen) <u>Mechatronik</u> → „Produktionstechnologe“ (ist kein reiner Mechaniker mehr, sondern mehr im Pilotbereich für Serienproduktionslinien und im Applikationsbereich der Produzierenden Industrie tätig)		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 12

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		